

Z226

Brauner Auenboden, pseudovergleyter Brauner Auenboden und Auenpseudogley-Brauner Auenboden aus Auenlehm**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-A20	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	schmale, ebene bis schwach geneigte Sohlentäler	
Bodentyp	Brauner Auenboden, stellenweise pseudovergleyt, und Auenpseudogley-Brauner Auenboden	
Ausgangsmaterial	Auenlehm	
Bodenartenprofil	LS2–Lu, G1–3	6–>10 dm
	Lt3–Tu3, G1–2	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos, stellenweise sehr stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer
Bodenschätzung	LIIa2, LIIIa2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (290–360 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (170–200 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	hoch (210–270 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Sohlentäler im Bereich des Rechberg-Hallau-Rückens, nordwestlich von Klettgau-Geißlingen sowie nordöstlich von Hohentengen